Christoph Graupner

(∗ 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Jauchzet dem Herren alle Welt

D-DS Mus ms 425-01

GWV 1173/17[1]

RISM ID no. 450005863[2]

[1] GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.
[2] http://opac.rism.info/search?documentid=450005863.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag$_{\text{Graupner}}$[3]	—
N. N.	Partitur	—
	Umschlag$_{\text{N.N.}}$	Jauchzet dem Herren alle Welt Gehet zu seinen Thoren ein mit Danken[4]
Noack[5]	Seite 39	Jauchzet dem Herrn alle Welt.
Katalog	—	(Jauchtzet dem Herrn alle Welt) [Kantate für 2 Soprane, Alt, Tenor, Baß, 2 Violinen, 2 Violette, Viola, 2 Clarini, Fagott, 2 Timpani und Basso continuo]
RISM	—	— *[without title]*

GWV 1173/17:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*. Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 425-01	Umschlag$_{\text{N.N.}}$: 150. | I.; 7317

Zählung:

Partitur	fol. 1^{r}–24^{v}
Umschlag$_{\text{Graupner}}$	—
Umschlag$_{\text{N.N.}}$	f(4) + f(24) U.[6]
Stimmen	Keine Stimmen vorhanden.

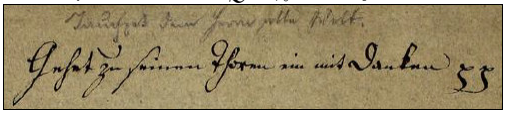
Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1^{r}, Kopfzeile, links	—[7]
		1^{r}, Kopfzeile, rechts	M. O. 1717.[8]
	Umschlag$_{\text{Graupner}}$	—	—
N. N.	Umschlag$_{\text{N.N.}}$	—	M: Oct: 1717.
Noack	Seite 39	—	X. 200jähr. Reformation.[9]
Katalog	—	—	Autograph Oktober 1717.
RISM	—	—	Autograph 1717.

---

3 Der sonst übliche Umschlag$_{\text{Graupner}}$ fehlt.

4
- Wegen der Unklarheiten bei den Titel-Varianten
  Jauchzet dem Herren alle Welt ⇔ Jauchtzet dem Herrn alle Welt
  s. u. den Abschnitt **Vorbemerkungen ➢ Hinweise ➢ Zum Titel der Kantate**.
- Auf dem Umschlag$_{\text{N.N.}}$ lautete der Titel zunächst Gehet zu seinen Thoren ein mit Danken pp (vgl. Satz 3 [Dictum$_2$]: Ps 100, 4–5); von unbekannter Hand wurde (später?) darüber Jauchzet dem Herrn alle Welt eingefügt:



5 Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang ➢ Quellen**.

6 f(4) + f(24) U: Eintrag mit Bleistift von fremder Hand; es wurden 4 folii für den gedruckten Text und 24 folii für die Partitur gezählt; Buchstabe U ungedeutet.

7 Das bei Graupner in späteren Jahren übliche Datum für den Anlass der Komposition (200 Jahre Reformation) fehlt.

8 Datum der Fertigstellung der Kantate.

9 Angabe bei *Noack, S. 39:* X. 200jähr. Reformation, d. h. „Oktober [1717], 200. Gedenkjahr der Reformation“.

Anlass (Datum):

200. Gedenkjahr der Reformation 1717 (23. Sonntag nach Trinitatis; 31. Oktober 1717, morgens[10])

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1r, Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu[11])
		24v	Soli Deo Laus | Honor | & | Gloria.

Besetzung (gemäß *Noack, S. 39, Katalog,* RISM und *GWV-Vokalwerke-FH: GWV 1173/17*):

Kantate a 16 für	Stimmen	fol.[12]	Bemerkungen
2 Clarini	$Clno_1$	—	
	$Clno_2$	—	
Timpani	Timp	—	Timpani in G, c.
2 Violinen	Vl_1	—	
	Vl_2	—	
2 Violetten	Vlt_1	—	
	Vlt_2	—	
Viola	Va	—	
Violone	Vlne	—	
2 Fagotti	Fag_1	—	In der Partitur auch mit Basſon bezeichnet.
	Fag_2	—	
2 Canti	C_1	—	
	C_2	—	
Alt	A	—	
Tenor	T	—	
Bass	B	—	
Continuo	Cont	—	• In der Partitur nicht beziffert. • Aus einer Anmerkung Graupners (pro organo) geht hervor, dass als Continuo eine Orgel[13] eingesetzt wurde (Satz 1, fol. 4v, T. 42-43).

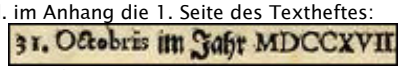
Blattgröße (b x h):

Originaltext: ca. 20,3 cm x 33,0 cm.
Partitur: ca. 21,5 cm x 34,3 cm.

Die **Stimmen** $Clno_{1,2}$, Timp, $Vl_{1,2}$, $Vlt_{1,2}$, Va, $Fag_{1,2}$; C_1, C_2, A, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

Stimme \ Satz	1 a) Dictum1	1 b) Arie/ Chor	2 (Dic-tum2)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Dic-tum3)	7 (Rez)	8 (Choral-strophe)
$Clno_{1,2}$	x	x					x		x
Timp	x	x					x		x
$Vl_{1,2}$	x	x	x				x		x
$Vlt_{1,2}$				x					
Va	x	x	x				x		x
$Fag_{1,2}$				x					
C_1	x	x			x	x	x		x
C_2	x	x					x		x
A	x	x	x				x		x

[10] • Zum Datum 31. Oktober 1717 vgl. im Anhang die 1. Seite des Textheftes:



• Zur Zeitangabe „morgens“: Das Gedenkfest zur Reformation wurde mit 2 Gottesdiensten gefeiert, einer morgens, der zweite nachmittags. Vgl. hierzu im Anhang die 5. Seite des Textheftes.
• Die Musik zum Nachmittagsgottesdienst ist verschollen (evtl. von Gottfried Grünewald [GND: 104067063]?).

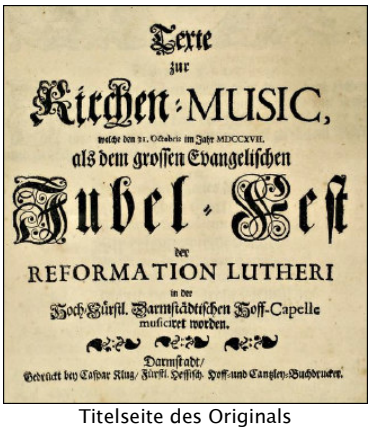
[11] Mitteilung von Guido Erdmann.
[12] Keine Stimmen vorhanden.
[13] Die sog. Christian-Vater-Orgel in der Schlosskirche Darmstadt von 1711.

T	x	x	x				x		x
B	x	x		x			x	x	x
Bc (Cont, Vlne, …)	x	x	x	x	x	x	x	x	x

Textheft:

Original:

Digitale Kopie des Originals im Anhang[14].
Titelseite:
Texte | zur | Kirchen=MUSIC, | welche den 31. Octobris im Jahr MDCCXVII. | als dem grossen Evangelischen | Jubel=Fest | der | REFORMATION LUTHERI | in der | Hoch=Fürstl. Darmstädtischen Hoff-Capelle | musiciret worden. | [Schmucklinie] | Darmstadt/ | Gedruckt bey Caspar Klug/ Fürstl. Hessisch. Hoff= und Cantzley=Buchdrucker.


Texte
zur
Kirchen=MUSIC,
welche den 31. Octobris im Jahr MDCCXVII.
als dem grossen Evangelischen
Jubel=Fest
der
REFORMATION LUTHERI
in der
Hoch-Fürstl. Darmstädtischen Hoff-Capelle
musiciret worden.
Darmstadt/
Gedruckt bey Caspar Klug/ Fürstl. Hessisch. Hoff- und Cantzley-Buchdrucker.

Titelseite des Originals
(Ausschnitt)

Autor:

Unbekannt.

Kirchenjahr:

29.11.1716 – 27.11.1717.

Textquellen:

1. Satz:

Dictum$_1$:

Jauchzet dem Herren alle Welt! Dienet dem Herren mit Freuden; kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken! Erkennet, dass der Herr Gott ist! Er hat uns gemacht, und nicht wir selbst, zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.
[Psalm 100, 1–3][15]

3. Satz:

Dictum$_2$:

Gehet zu seinen Toren ein mit Danken und zu seinen Vorhöfen mit Loben! Danket ihm, lobet seinen Namen, denn der Herr ist freundlich, und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für.
[Psalm 100, 4–5]

7. Satz:

Dictum$_3$:

Das werde geschrieben auf die Nachkommen; und das Volk, das geschaffen soll werden, wird den Herren loben. Denn er schauet von seiner heiligen Höhe, und der Herr siehet vom Himmel auf die Erde, dass er das Seufzen der Gefangenen höre und los mache die Kinder des Todes, auf dass sie zu Zion predigen den Namen des Herren und sein Lob zu Jerusalem.
[Psalm 102, 19–24][16]

---

[14] Vergleich **Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext** im Anhang.

[15]
- Text nach der *LB 1912:*
  Ps 100, 1 Ein Dankpsalm. Jauchzet dem HERRN, alle Welt!
  2 Dient dem HERRN mit Freuden; kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken!
  3 Erkennt, dass der HERR Gott ist! Er hat uns gemacht, und nicht wir selbst, zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.
  4 Geht zu seinen Toren ein mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben; danket ihm, lobet seinen Namen!
  5 Denn der HERR ist freundlich, und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für.
- Text nach der *LB 2017:*
  Ps 100, 1 Ein Psalm zum Dankopfer. / Jauchzet dem HERRN, alle Welt!
  2 Dienet dem HERRN mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken!
  3 Erkennet, dass der HERR Gott ist! Er hat uns gemacht und nicht wir selbst zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.
  4 Gehet zu seinen Toren ein mit Danken, / zu seinen Vorhöfen mit Loben; danket ihm, lobet seinen Namen!
  5 Denn der HERR ist freundlich, / und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für.

[16]
- Text nach der *LB 1912:*
  Ps 102, 19 Das werde geschrieben auf die Nachkommen; und das Volk, das geschaffen soll werden, wird den HERRN loben.
  20 Denn er schaut von seiner heiligen Höhe, und der HERR sieht vom Himmel auf die Erde,
  21 dass er das Seufzen des Gefangenen höre und losmache die Kinder des Todes,
  22 auf dass sie zu Zion predigen den Namen des HERRN und sein Lob zu Jerusalem.
- Text nach der *LB 2017:*
  Ps 102, 19 Das werde geschrieben für die Nachkommen; und das Volk, das er schafft, wird den HERRN loben.
  20 Denn er schaut von seiner heiligen Höhe, der HERR sieht vom Himmel auf die Erde,

9. Satz:

Choralstrophe:

Mit unsrer Macht ist nichts getan, | wir sind gar bald verloren. | Es streit für uns der rechte Mann, | den Gott selbst hat erkoren. | Fragst du, wer er ist: | Er heißt Jesus Christ, | der Herre Zebaoth, | und ist kein and'rer Gott, | das Feld muss er behalten.

[2. Strophe des Chorals „Ein feste Burg ist unser Gott" (vor 1529?) von ***Martin Luther*** *(∗ 10.11.1483 in Eisleben/Sachsen-Anhalt; † 18.2.1546 ebenda); theologischer Urheber und Lehrer der Reformation.]*[17]

Lesungen zum 23. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung[18]**:**

Epistel: Brief des Paulus an die Philipper 3, 17-21:

17 Folget mir, liebe Brüder, und sehet auf die, die also wandeln, wie ihr uns habt zum Vorbilde.
18 Denn viele wandeln, von welchen ich euch oft gesagt habe, nun aber sage ich auch mit Weinen, dass sie sind die Feinde des Kreuzes Christi,
19 welcher Ende ist die Verdammnis, welchen der Bauch ihr Gott ist, und deren Ehre zu Schanden wird, die irdisch gesinnt sind.
20 Unser Wandel aber ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heilands Jesu Christi, des HERRN,
21 welcher unsern nichtigen Leib verklären wird, dass er ähnlich werde seinem verklärten Leibe nach der Wirkung, mit der er kann auch alle Dinge sich untertänig machen.

Evangelium: Matthäusevangelium 22, 15-22:

15 Da gingen die Pharisäer hin und hielten einen Rat, wie sie ihn fingen in seiner Rede.
16 Und sandten zu ihm ihre Jünger samt des Herodes Dienern. Und sie sprachen: Meister, wir wissen, dass du wahrhaftig bist und lehrst den Weg Gottes recht und du fragst nach niemand; denn du achtest nicht das Ansehen der Menschen.
17 Darum sage uns, was dünkt dich: Ist's recht, dass man dem Kaiser den Zins gebe, oder nicht?
18 Da nun Jesus merkte ihre Schalkheit, sprach er: Ihr Heuchler, was versucht ihr mich?
19 Weiset mir die Zinsmünze! Und sie reichten ihm einen Groschen dar.
20 Und er sprach zu ihnen: Wes ist das Bild und die Überschrift?
21 Sie sprachen zu ihm: Des Kaisers. Da sprach er zu ihnen: So gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist!
22 Da sie das hörten, verwunderten sie sich und ließen ihn und gingen davon.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 8 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form $1_{a,b}$, 2, …, 8)[19] stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, …*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche" Schreibweise des Buchstaben u: ŭ statt u (Beispiele: eŭre statt eure oder verleŭmden statt verleumden) wird von Graupner <u>in der Partitur i. d. R. nicht</u> verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des

---

21 dass er das Seufzen der Gefangenen höre und losmache die Kinder des Todes,
22 dass sie in Zion verkünden den Namen des HERRN und sein Lob in Jerusalem.

[17] Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

[18]
- Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen.*
- Texte nach der *LB 1912.*

[19] Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH:* 8 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, …, 8.

Kapitels **Kantatentext** (Überschrift Originaltext in der Breitkopf-Fraktur, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: eure oder verleumden) beibehalten.

- Die Schreibweise für den Buchstaben y: ÿ statt y ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl seÿd als auch seyd.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.
(Statt „Jauchzet, jauchzet …“
nur „Jauchzet …“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breitkopf-Fraktur wurde der Font F Breitkopf,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font F Garamond und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font Lucida Sans Unicode90

verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

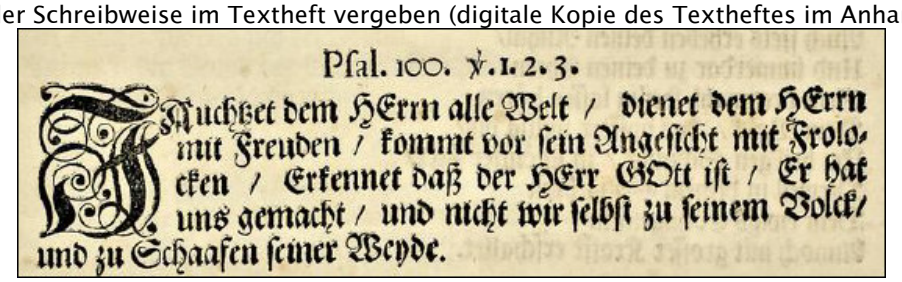
Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font DS-Alte Schwabacher verwendet; er wird vertrieben durch

Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

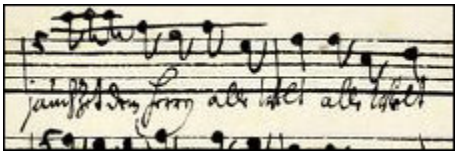
Hinweise:

- **Zum Titel der Kantate**:
  Ob Graupner der Kantate einen Titel gab, bleibt unklar, da der Umschlag$_{\text{Graupner}}$, auf dem Graupner üblicherweise den Titel vermerkte, fehlt. Daher wurde bei *Noack, S. 39,* im *Katalog* und bei RISM der Titel nach der Schreibweise im Textheft vergeben (digitale Kopie des Textheftes im Anhang):


Pſal. 100. ℣. 1. 2. 3.
Jauchzet dem HErrn alle Welt / dienet dem HErrn mit Freuden / kommt vor ſein Angeſicht mit Frolocken / Erkennet daß der HErr GOtt iſt / Er hat uns gemacht / und nicht wir ſelbſt zu ſeinem Volck / und zu Schaafen ſeiner Weyde.

Somit lautet der Titel der Kantate
bei *Noack, S. 39:* Jauchzet dem Herrn alle Welt,
im *Katalog:* Jauchtzet dem Herrn alle Welt,
bei RISM: Jauchzet dem Herrn alle Welt.

Graupner jedoch setzte sich über die Vorgabe im Textheft weg und vertonte (Partitur, fol. 1^{v}, C_1-Linie, T. 7-8):



Der üblichen Gepflogenheit Graupners folgend wäre als Titel daher vermutlich
von *Graupner:* Jauchzet dem Herren alle Welt.
gewählt worden.

- **Link zur ULB DA**[20]: http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-425-01.
- **URN:** urn:nbn:de:tuda-tudigit-12394.
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
  Der Autor des Textes verwendet an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern (Kennzeichnung „alt." [= veraltet] oder „dicht." [= dichterische Wendung]), jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung.
- **Ausführliche Besprechung der Kantate**:
  Siehe *Noack CG-Kirchenmusiken, S. 53-55.*
- **Weitere kirchliche Aufführung(en)**:
  Nicht bekannt.
- Die Transkription entstand in Zusammenarbeit mit dem **Concertino Barocco - Fachverlag für Barockmusik** (Dr. Paul-Gerhard Valeske, Hrsg.), der sich die praxisgerechte Edition bisher nicht veröffentlichter Werke von Barockkomponisten in Verbindung mit exakter musikwissenschaftlicher Ausarbeitung zum Ziel gesetzt hat, wobei der Schwerpunkt auf der Musik von Christoph Graupner liegt.[21]

Veröffentlichungen:

- Christoph Graupner, 1683-1760.
  1. Kantate zum 1. Weihnachtsfeiertag 1712 „Uns ist ein Kind geboren";
     Partitur.

  Zusammen mit der
  2. Kantate zum Reformationstag 1717 „Jauchzet dem Herren alle Welt";
     Partitur.

  Thomas Wilhelm; Februar 2008.
  Im Rahmen seiner Diplomarbeit am
  Institut für historische Interpretationspraxis an der
  Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Frankfurt am Main.
  Exemplar in der ULB DA: Mus 8742.

Konzertante Aufführungen:

Nicht bekannt.

[20] ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
[21] Kontakt: www.concertinobarocco.de, E-Mail: mail@concertinobarocco.de.

Kantatentext

Mus ms 425-01	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur		Originaltext in der Garamond Antiqua		Text in moderner Schreibweise	
1a)	1^r	Dictum$_1$ [22] *(Clno$_{1,2}$, Timp, Vl$_{1,2}$, Va; C$_{1,2}$, A, T, B; Bc)*		Dictum$_1$ *(Clno$_{1,2}$, Timp, Vl$_{1,2}$, Va; C$_{1,2}$, A, T, B; Bc)*		Dictum$_1$ [23] *(Clno$_{1,2}$, Timp, Vl$_{1,2}$, Va; C$_{1,2}$, A, T, B; Bc)*	
		Jauchzet dem Herren[24] alle Welt dienet dem Herren[25] mit Freuden[26] Kom̄t vor ſein Angeſicht mit frolocken Erkennet daß der Herr Gott iſt Er hat uns gemacht u. ȯt[27] wir ſelbſt zu ſeinem Volck u. zu Schaafen ſeiner Weÿde.		Jauchzet dem Herren alle Welt dienet dem Herren mit Freuden Kom̄t vor ſein Angeſicht mit frolocken Erkennet daß der Herr Gott iſt Er hat uns gemacht u. ȯt wir ſelbſt zu ſeinem Volck u. zu Schaafen ſeiner Weÿde.		Jauchzet dem Herren alle Welt! Dienet dem Herren mit Freuden; kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken! Erkennet, dass der Herr Gott ist! Er hat uns gemacht, und nicht wir selbst, zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.	
1b)	8^v	Aria/Chor[28] *(Clno$_{1,2}$, Timp, Vl$_{1,2}$, Va; C$_{1,2}$, A, T, B; Bc)*		Aria/Chor *(Clno$_{1,2}$, Timp, Vl$_{1,2}$, Va; C$_{1,2}$, A, T, B; Bc)*		Arie/Chor *(Clno$_{1,2}$, Timp, Vl$_{1,2}$, Va; C$_{1,2}$, A, T, B; Bc)*	
		Vorsänger C$_1$ oder C$_{1,2}$	Tutti	Vorsänger C$_1$ oder C$_{1,2}$	Tutti	Vorsänger C$_1$ oder C$_{1,2}$	Tutti
		Auf erhebet Gottes Güte		Auf erhebet Gottes Güte		Auf, erhebet Gottes Güte.	

[22]
- Der Satz 1a) wurde von Graupner in einem 12-zeiligen System von fol. 1^r bis 8^r notiert. Um Platz zu sparen (und das teure Papier nicht zu verschwenden), notierte Graupner unter dem Satz 1a)
  - den Satz 2 (6-zeilig, fol. 1^r bis 5^r) und
  - den 1. Teil des Satzes 3 (4-zeilig, fol. 5^v bis 8^r).

  In ähnlicher Weise notierte Graupner den Satz 1b) in einem 12-zeiligen System von fol 8^v bis 12^r und darunter
  - den 2. Teil des Satzes 3 (4-zeilig, fol. 8^v bis 12^r).

  Ebenfalls ähnlich ging Graupner bei der Notierung der Sätze 6 und 7 vor.
- Tempoangabe Graupners, Satz 1a), T. 77: Andant[e].

[23] Ps 100, 1-3.

[24] Partitur, T. 7 ff, Textvariante: Herren statt Herrn (auch in den nachfolgenden Sätzen);
Originaltext (s. Anhang): Herrn.

[25] Wie vorangehende Fußnote.

[26] Partitur, T. 33 [T-Stimme] und T. 34 [A-Stimme], Schreibfehler: Freude statt Freuden.

[27] ȯt = Abbreviatur für nicht *[Grun, S. 262].*

[28]
- Bezeichnung Aria lt. Originaltext (s. Anhang).
- In der Aria übt der C$_1$ (teilweise auch zusammen mit dem C$_2$) zunächst sein Amt als „Vorsänger" aus, während danach die Tutti-Stimmen (auch C$_{1,2}$ sowie A, T, B) den Text des „Vorsängers" kommentierend beantworten.

  Beispiel:
  C$_1$: Auf, erhebet Gottes Güte.
  Tutti: Wir erheben Gottes Güte.
- Unter der Bc-Zeile sind Besetzungsangaben Graupners angegeben: Violoni e | Fag. bzw. Tutti. (Offensichtlich waren bei den C$_1$- (bzw. C$_{1,2}$-) Solostellen nur Vlni und Fag, bei Tutti-Stellen dagegen Vlni, Fag und Cont eingesetzt.)

			Wir erheben Gottes Güte		Wir erheben Gottes Güte		Wir erheben Gottes Güte.
		komt erkeñet ſeine Gnad		komt erkeñet ſeine Gnad		Kommt, erkennet seine Gnad'!	
			Wir erkennen ſeine Gnad		Wir erkennen ſeine Gnad		Wir erkennen seine Gnad'.
		Preißt mit danckbarem Gemüthe		Preißt mit danckbarem Gemüthe		Preist mit dankbarem Gemüte	
		ſeine große Wunderthat		ſeine große Wunderthat		seine große Wundertat.	
			ja mit danckbarem Gemüthe		ja mit danckbarem Gemüthe		Ja, mit dankbarem Gemüte
			preißen wir die Wunderthat.		preißen wir die Wunderthat.		preisen wir die Wundertat.
		Da Capo		Da Capo		da capo	
2	1r, 29	Dictum2/Duetto *(Vl1,2, Va; A, T; Bc)*		Dictum2/Duetto *(Vl1,2, Va; A, T; Bc)*		Dictum2/Duett30 *(Vl1,2, Va; A, T; Bc)*	
		Gehet zu ſeinen Thoren ein mit Danken u. zu ſeinen Vorhöfen mit Loben Danket ihm lobet ſeinen Nahmen denn der Herr iſt freundlich u. ſeine Gnade wehret ewig u. ſeine Warheit für u. für.		Gehet zu ſeinen Thoren ein mit Danken u. zu ſeinen Vorhöfen mit Loben Danket ihm lobet ſeinen Nahmen denn der Herr iſt freundlich u. ſeine Gnade wehret ewig u. ſeine Warheit für u. für.		Gehet zu seinen Toren ein mit Danken und zu seinen Vorhöfen mit Loben! Danket ihm, lobet seinen Namen, denn der Herr ist freundlich, und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für.	
3	5v	Aria31 *(Vlt1,2, Fag1,2; B; Bc)*		Aria *(Vlt1,2, Fag1,2; B; Bc)*		Arie *(Vlt1,2, Fag1,2; B; Bc)*	
		Lob und Ehre Preiß u. Ruhm		Lob und Ehre Preiß u. Ruhm		Lob und Ehre, Preis und Ruhm	
		ſeÿ deß Höchſten Eigenthum.		ſeÿ deß Höchſten Eigenthum.		sei des Höchsten Eigentum.	

29 Wegen der Platzierung des Satzes 2 auf fol. 1r unter dem Satz 1a) vgl. die entsprechende Fußnote zu Satz 1a) [„Der Satz 1a) wurde von Graupner …"].
30 Ps 100, 4–5.
31 Besetzungsangabe Graupners (über der Akkolade): Violetti e Basſon ottava basſa.

		Allenthalben aller Orten	Allenthalben aller Orten	Allenthalben aller Orten[32]
		baue man ihm Ehren Pforten	baue man ihm Ehren Pforten	baue man ihm Ehren-Pforten,
		weil ſeine Warheit unverſehret	weil ſeine Warheit unverſehret	weil seine Wahrheit unversehret
		u. ſeine Güte ewig wehret.	u. ſeine Güte ewig wehret.	und seine Güte ewig währet.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	12v	Recitativo secco *(C1[33]; Bc)*	Recitativo secco *(C1; Bc)*	Secco-Rezitativ *(C1; Bc)*
		O ja wer wollte ſich ôt freuen	O ja wer wollte ſich ôt freuen	O ja! Wer wollte sich nicht freuen
		u. dir Allmächtigs ewigs All	u. dir Allmächtigs ewigs All	und dir, allmächtig's, ewig's All,
		mit allgemeinem Jubel Schall	mit allgemeinem Jubel Schall	mit allgemeinem Jubelschall
		in reiner Andacht Weÿrauch ſtreuen ?	in reiner Andacht Weÿrauch ſtreuen ?	in reiner Andacht Weihrauch streuen,
		Da deine Warheit Güt u. Treu	Da deine Warheit Güt u. Treu	da deine Wahrheit, Güt' und Treu'
		von Alters her wird alle Morgen neu.	von Alters her wird alle Morgen neu.	von alters her wird alle Morgen neu?
		Dein Zion iſt zum Himel worden	Dein Zion iſt zum Himel worden	Dein Zion ist zum Himmel worden[34],
		dein Volk dein Sitz dein Eigenthum	dein Volk dein Sitz dein Eigenthum	dein Volk dein Sitz, dein Eigentum.
		drum wird es mit der Engel Orden	drum wird es mit der Engel Orden	Drum[35] wird es mit der Engel Orden[36]
		auch ſtets erheben deinen Ruhm,	auch ſtets erheben deinen Ruhm,	auch stets erheben deinen Ruhm,
		u. immerdar zu deinen Ehren	u. immerdar zu deinen Ehren	und immerdar zu deinen Ehren
		ſein dreÿmahl heilig laßen hören.	ſein dreÿmahl heilig laßen hören.	sein dreimal „Heilig!" lassen hören.
		Dein Volck das opfert willig dir	Dein Volck das opfert willig dir	Dein Volk, das opfert willig dir
		im heilgen Schmuck in ſchönſter Zier	im heilgen Schmuck in ſchönſter Zier	im heil'gen Schmuck, in schönster Zier,
		dieweil in deinem heiligthum	dieweil in deinem heiligthum	dieweil[37] in deinem Heiligtum
		dein ewigs Evangelium	dein ewigs Evangelium	dein ewig's Evangelium
		Annoch mit großer Krafft erſchallet.	Annoch mit großer Krafft erſchallet.	annoch[38] mit großer Kraft erschallet.

32 „allenthalben aller Orten" (alt., dicht.): „überall, an allen Orten".

33 Besetzungsangabe Graupners auf fol. 12v über der 1. Akkolade: $C_{1.}$ (=Canto1).

34 „worden" (dicht.): „geworden".

35 „drum" (dicht.): „darum".

36
- „der Engel Orden", auch „Orden der Engel": Die Engel werden in der christlichen Kirche (beginnend mit dem 6. Jahrhundert) in 9 verschiedene sog. Orden eingeteilt (Abweichungen sind möglich): 1. (oberste) Hierarchie: Seraphim, Cherubim, Throne (lat. throni, gr. Θρόνοι); 2. Hierarchie: Herrschaften (lat. dominationes, gr. Κυριότετης), Mächte (lat. virtutes, gr. Δυνάμεις), Gewalten (lat. potestates, gr. Εξουσίαι); 3. Hierarchie: Fürsten (lat. principatus, gr. Αρχάι), Erzengel (lat. archangeli, gr. Αρχάγγελοι), Engel (lat. angeli, gr. Άγγελοι). Die Einteilung ist jedoch nicht eindeutig. Näheres s. *Wikipedia [https://de.wikipedia.org/wiki/Neun_Chöre_der_Engel]*.
- Vgl. die 2. Strophe aus dem Kirchenlied „Großer Gott, wir loben dich" *[EG (H-N, 2001), Nr. 331]:*
  Alles, was dich preisen kann, | Cherubim und Seraphinen, | stimmen dir ein Loblied an, | alle Engel, die dir dienen, | rufen dir stets ohne Ruh: | "Heilig, heilig, heilig!" zu.

37 „dieweil" (alt., dicht.): „während".

38 „annoch" (alt., dicht.): „noch" (s. *WB Adelung, Bd. 1, Sp. 344;* Stichwort *annoch*).

5	13r	Aria *(Vl1,2, Va; C1[39]; Bc)*	Aria *(Vl1,2, Va; C1; Bc)*	Arie *(Vl1,2, Va; C1; Bc)*
		Wünſchet Zion Heÿl u. Glücke	Wünſchet Zion Heÿl u. Glücke	Wünschet Zion Heil und Glücke[40],
		Zion Gottes wehrte[41] Stadt.	Zion Gottes wehrte Stadt.	Zion, Gottes werte Stadt.
		Preiß[42] die teuren Gnadenblicke	Preiß die teuren Gnadenblicke	Preist[43] die teuren Gnadenblicke,
		die Gott ihr erwieſen hat	die Gott ihr erwieſen hat	die Gott ihr erwiesen hat,
		Daß ſein theures werthes Wort	Daß ſein theures werthes Wort	dass sein teures, wertes Wort
		iſt erhalten fort u. fort.	iſt erhalten fort u. fort.	ist erhalten fort und fort.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	15r	Dictum3 *(Clno1,2, Timp, Vl1,2, Va; C1,2, A, T, B; Bc)*	Dictum3 *(Clno1,2, Timp, Vl1,2, Va; C1,2, A, T, B; Bc)*	Dictum3[44] *(Clno1,2, Timp, Vl1,2, Va; C1,2, A, T, B; Bc)*
		Das werde geſchrieben auf die Nachkom̄en u. das Volck das geſchaffen ſoll werden wird den Herren loben Deñ[45] er ſchauet von ſeiner heiligen höhe u. der herr ſiehet vom him̄el auf die Erde[46] daß er das Seufzen der Gefangenen höre u. loß mache die Kinder deß Todes[47] auf daß[48] ſie zu Zion predigen den Nahmen deß Herren u. ſein Lob zu Jeruſalem[49].	Das werde geſchrieben auf die Nachkom̄en u. das Volck das geſchaffen ſoll werden wird den Herren loben Den er ſchauet von ſeiner heiligen höhe u. der herr ſiehet vom him̄el auf die Erde daß er das Seufzen der Gefangenen höre u. loß mache die Kinder deß Todes auf daß ſie zu Zion predigen den Nahmen deß Herren u. ſein Lob zu Jeruſalem.	Das werde geschrieben auf die Nachkommen; und das Volk, das geschaffen soll werden, wird den Herren loben. Denn er schauet von seiner heiligen Höhe, und der Herr siehet vom Himmel auf die Erde, dass er das Seufzen der Gefangenen höre und los mache die Kinder des Todes, auf dass sie zu Zion predigen den Namen des Herren und sein Lob zu Jerusalem.

[39] C1: Eine Besetzungsangabe durch Graupner für C1 wie im vorangehenden Satz 5 fehlt; nach der bei Graupner üblichen Vorgehensweise singt jedoch der Solist nach einem Rezitativ (Satz 4) auch die nachfolgende Arie (Satz 5).

[40] „Glücke“ (alt., dicht.): „Glück“.

[41] wehrte: Schreibweise auch werthe.

[42] Preiß: Wegen des Plurals in der 1. Zeile, Wünſchet, ist zu vermuten, dass ein Druckfehler vorliegt, d. h. lies Preißt statt Preiß.

[43] Vgl. vorangehende Fußnote.

[44] Ps 102, 19–22;
Originaltext (s. Anhang) irrtümlich: Pſal. 102. ℣. 49. ſeqq.

[45] Partitur, T. 30, Textvariante: Deñ statt dann;
Originaltext (s. Anhang): dann.

[46] Partitur, T. 33–36, Textänderung: auf die Erde statt auf Erden;
Originaltext (s. Anhang): auf Erden.

[47] Schreibweise auch Todtes.

[48] Schreibweise auch das.

[49] Schreibweise auch Jerusalem.

7	19v	Recitativo secco *(B; Bc)*	Recitativo secco *(B; Bc)*	Secco-Rezitativ *(B; Bc)*
		Ja ! Gott ſey Dank das helle Licht	Ja ! Gott ſeÿ Dank das helle Licht	Ja! Gott sei Dank, das helle Licht
		der unverfalſchten Glaubens Lehre	der unverfalſchten Glaubens Lehre	der unverfälschten Glaubenslehre,
		die Sünd u. Satan bietet Trutz	die Sünd u. Satan bietet Trutz	die Sünd' und Satan bietet Trutz[50],
		ſcheint noch zu unßers Gottes Ehre	ſcheint noch zu unßers Gottes Ehre	scheint noch zu unser's Gottes Ehre
		in unßern höchſt beglückten Gräntzen	in unßern höchſt beglückten Gräntzen	in unsern höchst beglückten Grenzen
		die durch Ernst Ludwigs Götter Schutz[51]	die durch Ernst Ludwigs Götter Schutz	die durch Ernst Ludwigs Götter-Schutz[52]
		als wie ein andres Goſen gläntzen.	als wie ein andres Goſen gläntzen.	als wie ein andres Gosen[53] glänzen.
		Gottlob wir können noch	Gottlob wir können noch	Gottlob! Wir können noch
		auf Thabors angenehmen höhen	auf Thabors angenehmen höhen	auf Tabors[54] angenehmen Höhen,
		befreit von allem Joch	befreit von allem Joch	befreit von allem Joch,
		den hell verklärten Jeſum ſehen	den hell verklärten Jeſum ſehen	den hell verklärten Jesum sehen,
		u. daſelbſt ohne furcht u. Grauen	u. daſelbſt ohne furcht u. Grauen	und daselbst ohne Furcht und Grauen
		mit ſeinen Jüngern Hütten bauen.	mit ſeinen Jüngern Hütten bauen.	mit seinen Jüngern Hütten bauen.
		Der Felß daß Jeſus heiſt der Chriſt	Der Felß daß Jeſus heiſt der Chriſt	Der Fels[55], dass Jesus heißt „der Christ"
		u. außer ihm kein heÿl u. Leben iſt	u. außer ihm kein heÿl u. Leben iſt	und außer ihm kein Heil und Leben ist,
		kan wieder alle Wuth u. ſtürmen	kan wieder alle Wuth u. ſtürmen	kann wider alle Wut und Stürmen
		der höllen Pforten ſich beſchirmen.	der höllen Pforten ſich beſchirmen.	der Höllenpforten sich beschirmen[56].
		Warum ? Der Mund der Warheit ſprichts	Warum ? Der Mund der Warheit ſprichts	Warum? Der Mund der Wahrheit spricht's:
		der held in Jſrael leugt nichts.	der held in Jſrael leugt nichts.	Der Held in Israel leugt[57] nichts.

[50] „Trutz" (alt., dicht.): „Trotz", „Widerstand" (vgl. *WB Adelung, Bd. 4, Sp. 712;* Stichwort *Trutz* bzw. *Bd. 4, Sp. 700 bis 701;* Stichwort *Trotz*).

[51] Um bei einer heutigen Aufführung den zeitgebundenen Namen des Landgrafen von Hessen-Darmstadt, Ernst Ludwig, zeitneutral zu ersetzen, schlägt *Thomas Wilhelm* in seiner Diplomarbeit, S. 141, folgenden Text mit entsprechender Notenänderung vor:

Statt die durch Ernst Ludwigs Götter Schutz

lies „die durch unsers Regimentes Götter-Schutz".

Zu *Thomas Wilhelm* s. im Abschnitt **Vorbemerkungen** ➢ **Veröffentlichungen** die Angaben zu dessen Diplomarbeit über die 1. Kantate zum 1. Weihnachtsfeiertag 1712 „Uns ist ein Kind geboren" und die 2. Kantate zum Reformationstag 1717 „Jauchzet dem Herren alle Welt".

[52] Vgl. vorangehende Fußnote.

[53] **Gosen**: Der Name **Goschen** (in älteren Bibelausgaben auch **Gosen**; hebräisch גֹּשֶׁן) bezeichnet Im Alten Testament ein Gebiet in Ägypten, welches den Israeliten als Weidegebiet zugewiesen wurde und – durch Gottes Fügung, so wurde geglaubt – von den Zehn ägyptischen Plagen weitgehend verschont blieb. **Goschen** bezeichnet auch eine Stadt in Juda zusammen mit deren Umland. [*BHH, Wikipedia*]

[54] Tabor: Ein Berg am Ostrand der Jesreelebene in Galiläa, einst eine berühmte vorchristliche Kultstätte der Antike, nach christlicher Überlieferung der Ort der Verklärung Jesu Christi.

[55] „Fels" (dicht.): Hier als Metapher für „Sicherheit", „Gewissheit" gebraucht.

[56] „sich beschirmen" (dicht.): „sich schützen".

[57] „leugt" von „leugen", „lougenen": „leugnen", „verneinen" (s. *WB Lexer, Bd. 1, Sp. 1893* [Stichwort *leugen*] und *WB Lexer, Bd. 1, Sp. 1969* [Stichwort *lougenen*]).

8	20v	Choralſtrophe *(Clno$_{1,2}$, Timp, Vl$_{1,2}$, Va; C$_{1,2}$, A, T, B; Bc)*	Choralſtrophe *(Clno$_{1,2}$, Timp, Vl$_{1,2}$, Va; C$_{1,2}$, A, T, B; Bc)*	Choralstrophe[58] *(Clno$_{1,2}$, Timp, Vl$_{1,2}$, Va; C$_{1,2}$, A, T, B; Bc)*
		Mit unßrer Macht iſt nichts gethan	Mit unßrer Macht iſt nichts gethan	Mit unsrer Macht ist nichts getan,
		wir ſind gar bald verlohren	wir ſind gar bald verlohren	wir sind gar bald verloren.
		Es ſtreit für uns der rechte Man	Es ſtreit für uns der rechte Man	Es streit für uns der rechte Mann,
		den Gott ſelbſt hat erkohren	den Gott ſelbſt hat erkohren	den Gott selbst hat erkoren.
		fragſtu [59] wer er iſt	fragſtu wer er iſt	Fragst du[60], wer er ist:
		er heiſt Jeſus Chriſt	er heiſt Jeſus Chriſt	Er heißt Jesus Christ,
		der Herre Zebaoth	der Herre Zebaoth	der Herre Zebaoth,
		u. iſt kein andrer Gott	u. iſt kein andrer Gott	und ist kein and'rer Gott.
		das Feld muß er behalten.	das Feld muß er behalten.	Das Feld muss er behalten.
—	24v	Soli Deo Laus | Honor | & | Gloria.	Soli Deo Laus | Honor | & | Gloria.	Soli Deo Laus | Honor | & | Gloria.

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.
Version/Datum: V-01/06.06.2017.
V-02/31.06.2020: Layout (Löschung von Leerseiten).
Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

58 2. Strophe des Chorals „Ein feste Burg ist unser Gott" (vor 1529?) von **Martin Luther** (∗ 10.11.1483 in Eisleben/Sachsen-Anhalt; † 18.2.1546 ebenda).
59 fragſtu: abkürzende Schreibweise für fragſt du.
60 Vgl. vorangehende Fußnote.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Ein feste Burg ist unser Gott »

Martin Luther
(Portrait von Lucas Cranach d. Ä., 1529)

Verfasser des Chorals:

Martin Luther (* 10. November 1483 in Eisleben/Sachsen-Anhalt; † 18. Februar 1546 ebenda); theologischer Urheber und Lehrer der Reformation.

Erstveröffentlichung:

vor 1529?
1535: Frühest gefundene, digitalisierte Fassung im *GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug).*[61]

Choral verwendet in:

Mus ms 425-01 (GWV 1173/17):	2. Strophe	(Mit unßrer Macht ist nichts gethan)
Mus ms 450-09 (GWV 1120/42):	2. Strophe	(Mit unßrer Macht ist nichts gethan)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 425-01:

- *CB Graupner 1728, S. 34:*
  Melodie zu Ein vefte Burg | ist unser Gott; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 247:*
  Melodie zu Ein feste Burg ist unser GOtt; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 34*.
- *CB Portmann 1786, S. 18-19:*
  Melodie zu Ein' vefte Burg; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 34*.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 362-366:*
  Die 1. Melodie zu Ein feste Burg ist unser Gott gleicht jener aus *CB Graupner 1728*.
- *Zahn, Bd. IV, S. 396-398, Nr.* ***7377a****, 7377b, ..., 7379:*
  Die Melodie **Nr. 7377a** gleicht jener von Graupner.

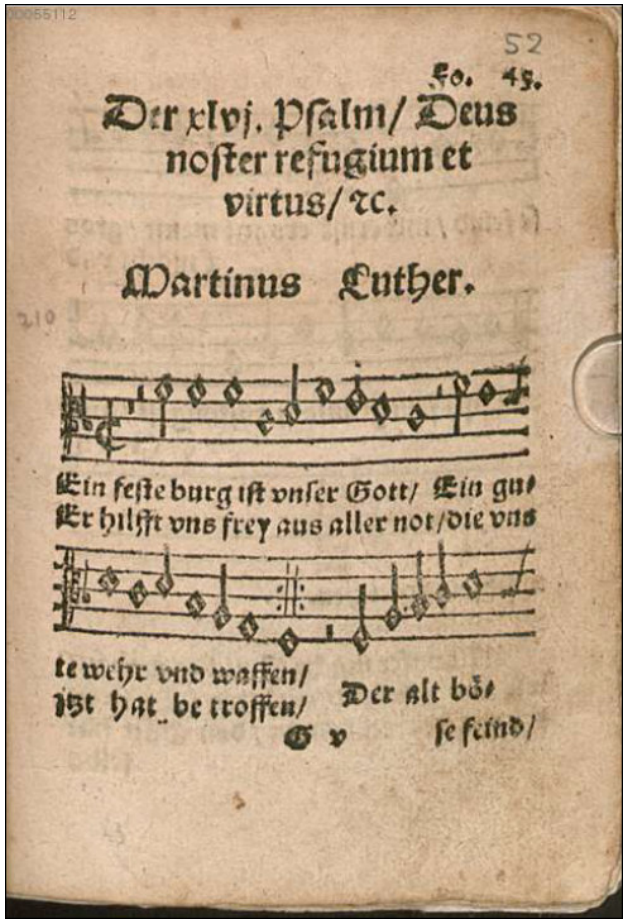
Hinweise, Bemerkungen:

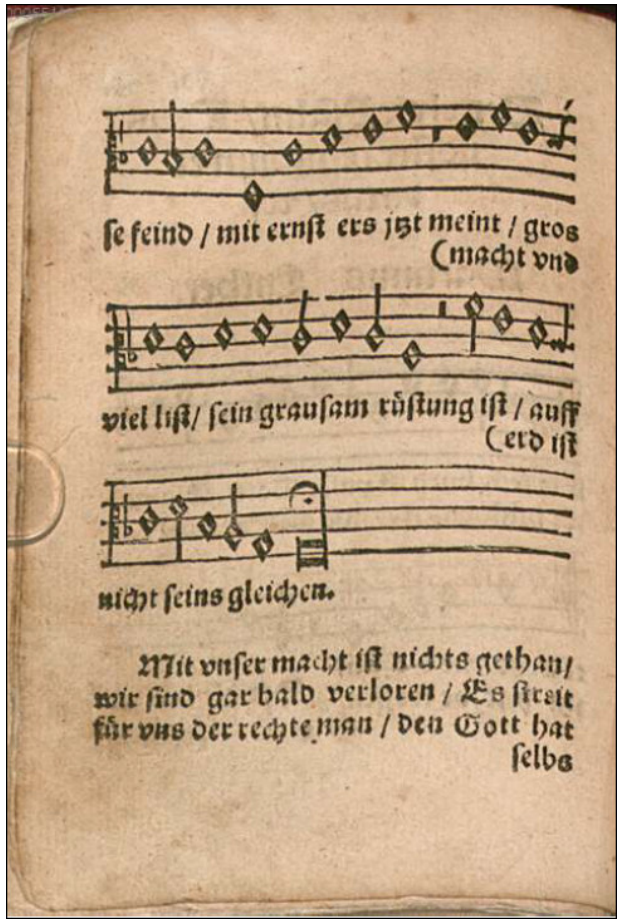
Mit *Koch, Bd. 8, S. 119-131* steht eine ausführliche Dokumentation über den Choral zur Verfügung.

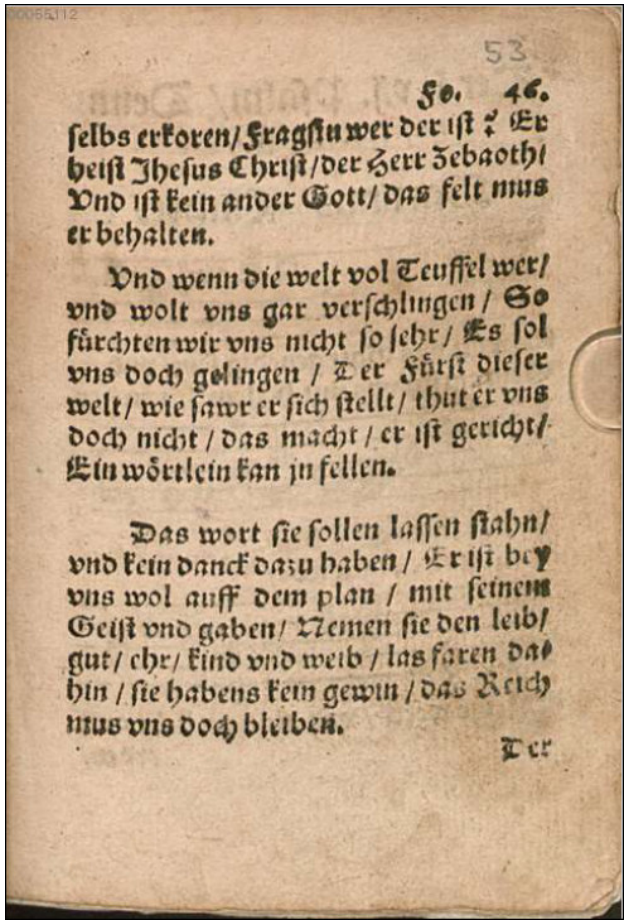
[61] Keine Titelseite vorhanden (Verlust).

Versionen des Chorals:

Version aus dem *GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug),* fol. 45ʳ bis 46ʳ:

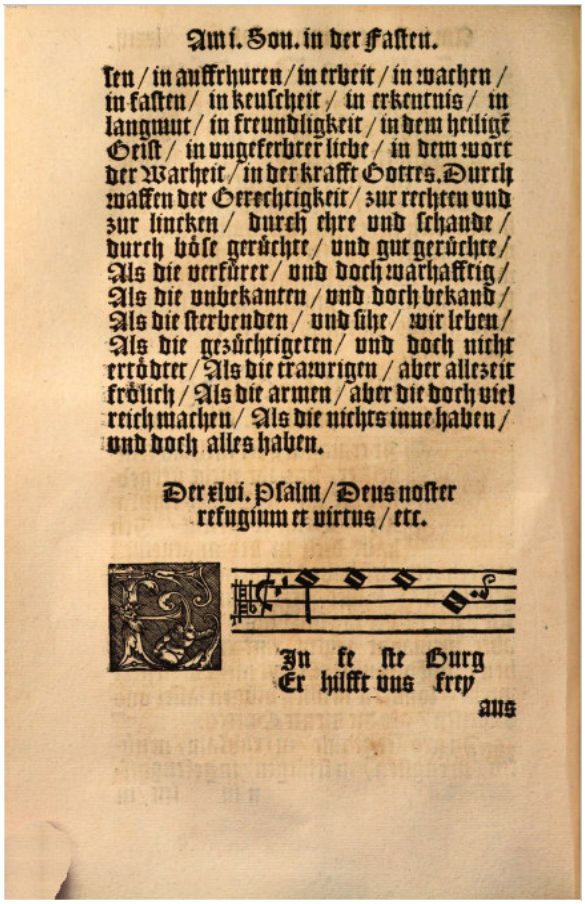






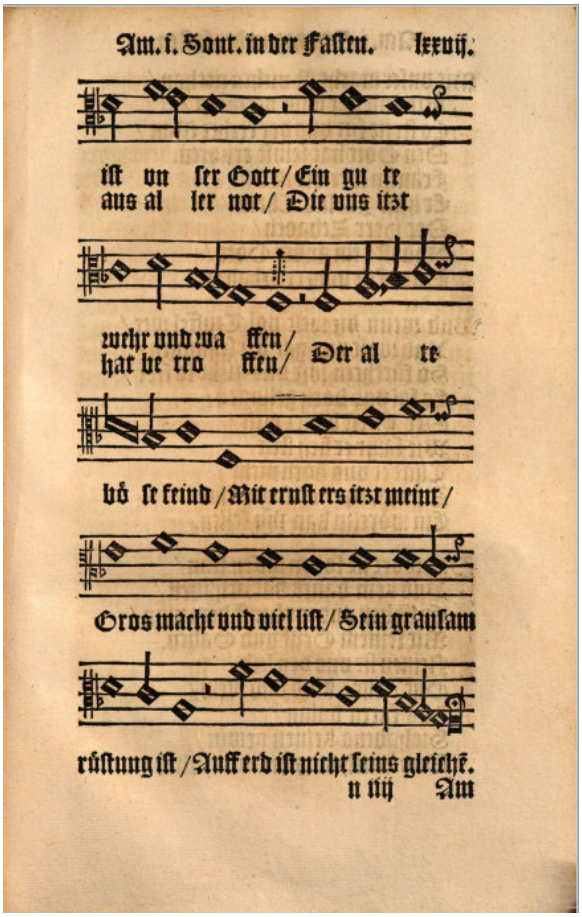
GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)	*GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)*	*GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)*
fol. 45ʳ	fol. 45ᵛ	fol. 46ʳ

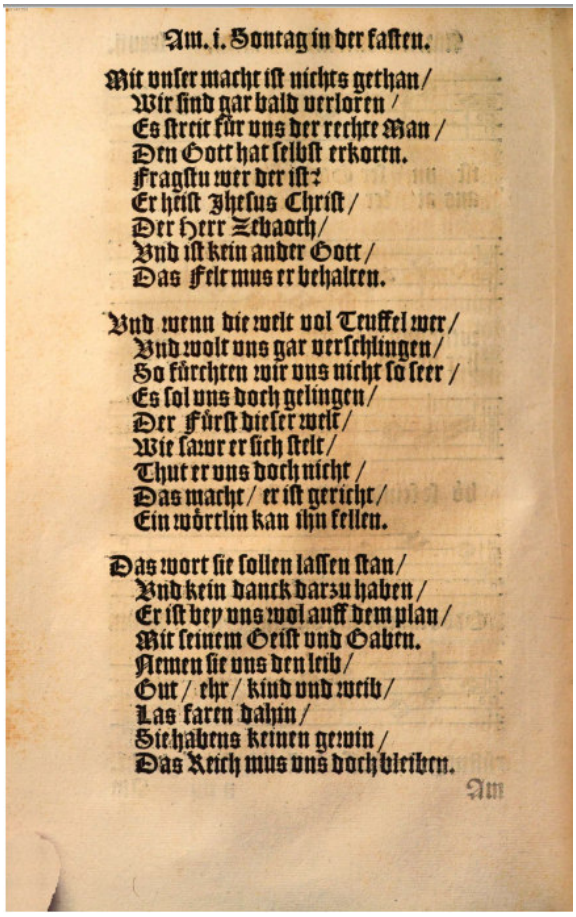
Version aus dem *GB Spangenberg Magdeburg 1545, Teil II* (in deutscher Sprache), fol. 73v bis 74v, [62]:

 CANTIONES ECCLESIAS TICAE LATINAE, DOMINICIS ET FESTIS DIEBVS, IN COMmemoratione Cenæ Domini, per totiusanni circulum cantandæ. Per Ioannem Spangenbergum Herdessianum, Ecclesiæ Northusianæ Ecclesiasten, Collectæ & in ordinem redactæ. KIrchengesenge Deudsch/ auff die Sontage vnd fürnemliche Feste/durchs gantze Jar/ zum Ampt/ so man das hochwirdige Sacrament des Abendmals Christi handelt/auffs kurtzest durch Johan Spangenberg/ verfasset. 1545.	 Am i. Son. in der Fasten. sen / in auffrhuren / in erbeit / in wachen / in kasten / in keuscheit / in erkentnis / in langmut / in freundligkeit / in dem heiligē Geist / in ungefarbter liebe / in dem wort der Warheit / in der krafft Gottes. Durch waffen der Gerechtigkeit / zur rechten vnd zur linckten / durch ehre vnd schande / durch böse gerüchte / vnd gut gerüchte / Als die verführer / vnd doch warhafftig / Als die vnbekanten / vnd doch bekand / Als die sterbenden / vnd sihe / wir leben / Als die gezüchtigeten / vnd doch nicht ertödtet / Als die trawrigen / aber allezeit frölich / Als die armen / aber die doch viel reich machen / Als die nichts inne haben / vnd doch alles haben. Der xlvi. Psalm / Deus noster refugium et virtus / etc. In fe ste Burg Er hilfft vns frey aus
GB Spangenberg Magdeburg 1545	*GB Spangenberg Magdeburg 1545*
Titelseite	*Teil II* (in deutscher Sprache), fol. 73v
Auf der Titelseite sind die zwei *Teile I* und *II* des *GB Spangenberg Magdeburg 1545* sprachlich getrennt angegeben: • *Teil I* (in lateinischer Sprache): CANTIONES ECCLESIAS | TICAE LATINAE … fol. ír bis clxr • *Teil II* (in deutscher Sprache): KIrchengesenge | Deudsch/ … fol ír bis ccv, [63]	

[62] PDF-Seiten: 535 bis 537.

[63] PDF-Seiten für *Teil I:* 20 bis 362;
PDF-Seiten für *Teil II:* 380 bis 797.





GB Spangenberg Magdeburg 1545	*GB Spangenberg Magdeburg 1545*
Teil II (in deutscher Sprache), fol. 74r, [64]	*Teil II* (in deutscher Sprache), fol. 74v

[64] lxxvij: Druckfehler, lies lxxiv.

Weitere Choralversionen:

Version nach *Wackernagel, Bd. III, S. 20, Nr. 33*[65]	Version nach *GB Darmstadt 1710, S. 103–104, Nr. 50*	Version nach *GB Darmstadt 1733, S. 271, Nr. 284*
		Darmst. Choral-Buch | p. 34.[66]
EJn feste burg ist vnser Gott, ein gute wehr und waffen. Er hilfft vnns frey aus aller not die vns ytzt hat betroffen. Der alt böse feind mit ernst ers ytzt meynt, gros macht vnd viel list sein grausam rüstung ist, auff erd ist nicht seins gleichen.	EJn veste burg ist unser GOtt/ Ein gute wehr und waffen :/: Er hilfft uns frey aus aller noth/ Die uns jetzt hat betroffen. Der alt böse feind Mit ernst ers jetzt meynt/ Groß macht und viel list Sein grausam rüstung ist/ Auf erd ist nicht seins gleichen.	EJn feste burg ist unser GOtt, Ein' gute wehr und waffen, Er hilft uns frey aus aller noth, Die uns itzt hat betroffen. Der alt böse feind Mit ernst es jetzt meynt, Groß macht und viel list Sein grausam rüstung ist, Auf erd'n ist nicht sein's gleichen[67].
2. Mit vnser macht ist nichts gethan, wir sind gar bald verloren : Es streit fur vns der rechte man, Den Gott hat selbs erkoren. Fragstu, wer der ist ? er heist Jhesu Christ, der Herr Zebaoth, vnd ist kein ander Gott, das felt mus er behalten.	2. Mit unser macht ist nichts gethan, Wir sind gar bald verlohren :/: Es streit für uns der rechte mann/ Den GOtt selbst hat erkohren. Fragst du: wer er ist ? Er heist JEsus Christ, Der HErre Zebaoth/ Und ist kein ander GOtt, Das feld muß er behalten.	2. Mit unser macht ist nichts gethan, Wir sind gar bald verloren[68]: Es streit für uns der rechte mann, Den GOtt selbst hat erkohren: Fragst du: wer der ist ? Er heist JEsus Christ, Der Herr Zebaoth[69] Und ist kein ander GOtt, Das feld muß er behalten[70].

[65] Nach Geistliche Lieder auffs new gebessert zu Wittemberg. D. Mar. Luth. M. D. XXXj.

[66] Darmst. Choral-Buch | p. 34: *CB Graupner 1728, S. 34.*

[67] Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Niemand unter blossen menschen ist ihm gewachsen.

[68] Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Überwunden.

[69] Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Der HErr der heerscharen, Psal. 24/10.

[70] Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Und wir mit ihm.

3. Vnd wenn die welt voll Teuffel wehr vnnd wolt vns gar vorschlingen, So fürchten wir vnns nicht zu sehr, es sol vns doch gelingen. Der Fürst dieser welt, wie sawr er sich stellt, thut er vnns doch nicht, das macht, er ist gericht, ein wörtlin kan yhn fellen.	3. Und wann die welt voll teufel wär/ Und woltn uns gar verschlingen :/: So förchten wir uns nicht so sehr/ Es soll uns doch gelingen. Der fürst dieser welt/ Wie saur er sich stellt/ Thut er uns doch nicht/ Das macht/ er ist gericht/ Ein wörtlein kan ihn fällen.	3. Und wenn die welt voll teufel wär, Und wolt uns gar verschlingen, So fürchten wir uns nicht so sehr, Es muß uns doch gelingen, Der fürste dieser welt, Wie sau'r [71] er sich stellt, Thut er uns doch nichts, Das macht, er ist gericht't; Ein wörtlein kan ihn fällen.
4. Das wort sie sollen lassen stahn vnd kein danck dazu haben, Er ist bey vnns wol auff dem plan mit seinem geist vnd gaben. Nemen sie den leib, gut, eher, kindt vnnd weib: las faren dahin, sie habens kein gewin, das reich mus vns doch bleiben.	4. Das wort sie sollen lassen stahn/ Und kein danck darzu haben :/: Er ist bey uns wohl auff dem plan Mit seinem geist und gaben. Nehmen sie uns den leib/ Gut/ ehr/ kind und weib/ Laß fahren dahin/ Sie habens kein gewinn/ Das reich muß uns doch bleiben.	4. Das wort sie sollen lassen stahn, Und kein'n danck darzu haben: Er ist bey uns wohl auf dem plan[72] Mit seinem geist und gaben. Nehmen sie uns[73] den leib, Gut, ehr, kind und weib, Laß fahren dahin, Sie habens kein gewinn, Das reich GOtt's muß uns bleiben[74].
Preyß, ehr vnd lob dem höchsten Gott, dem Vatter aller gnaden, Der vns aus lieb gegeben hat sein sun für vnsern schaden, Dem heiligen geyst, von sünden vns reyst, zum reych er vns heyscht, den weg zum himel weyst, der helff vns frölich/ Amen.	* Lob/ ehr und preiß dem höchsten GOtt/ Dem vatter aller gnaden :/: Der uns aus lieb gegeben hat Sein sohn für unsern schaden/ Sampt dem heiligen geist/ Zum reich er uns heist/ Von sünden uns reist/ Den weg zum himmel uns weist/ Der helff uns frölich/ Amen.	—

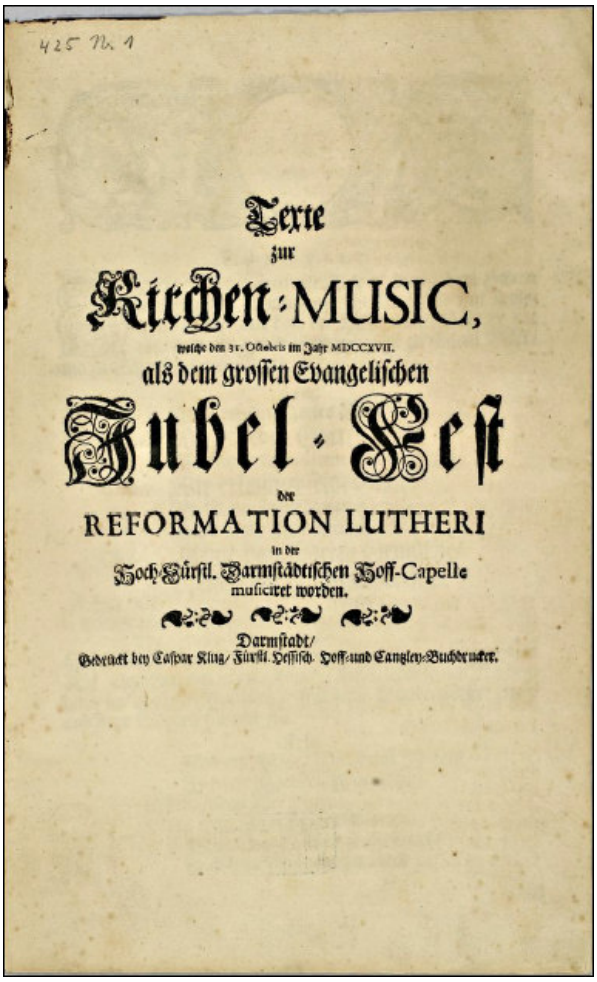
[71] Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Wie grimmig und böse.

[72] Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Auf dem kampf=platze.

[73] Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Das wort **uns** stehet in Lutheri aufsatze nicht.

[74] Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Lutherus : Das reich muß uns doch bleiben. Luc. 22/29.

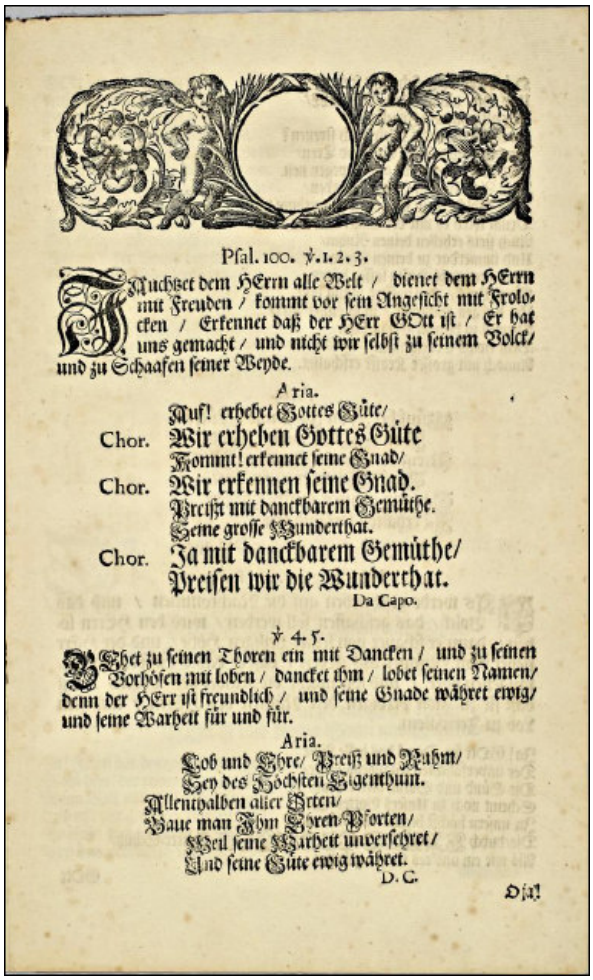
Originaltext



425 Nr. 1

Texte
zur
Kirchen-MUSIC,
welche den 31. Octobris im Jahr MDCCXVII.
als dem grossen Evangelischen
Jubel-Fest
der
REFORMATION LUTHERI
in der
Hoch-Fürstl. Darmstädtischen Hoff-Capelle
musiciret worden.

Darmstadt/
Gedruckt bey Caspar Klug/ Fürstl. Hessisch. Hoff- und Canzley-Buchdrucker.



Psal. 100. ℣. 1. 2. 3.

JAuchzet dem HErrn alle Welt / dienet dem HErrn mit Freuden / kommt vor sein Angesicht mit Frolocken / Erkennet daß der HErr GOtt ist / Er hat uns gemacht / und nicht wir selbst zu seinem Volck/ und zu Schaafen seiner Weyde.

Aria.

Auf! erhebet Gottes Güte/
Chor. Wir erheben Gottes Güte
Kommt! erkennet seine Gnad/
Chor. Wir erkennen seine Gnad.
Preißt mit danckbarem Gemüthe.
Seine grosse Wunderthat.
Chor. Ja mit danckbarem Gemüthe/
Preisen wir die Wunderthat.
Da Capo.

℣. 4. 5.

GEhet zu seinen Thoren ein mit Dancken / und zu seinen Vorhöfen mit loben / dancket ihm / lobet seinen Namen/ denn der HErr ist freundlich / und seine Gnade währet ewig/ und seine Warheit für und für.

Aria.

Lob und Ehre/ Preiß und Ruhm/
Sey des Höchsten Eigenthum.
Allenthalben aller Orten/
Baue man Ihm Ehren-Pforten/
Weil seine Warheit unversehret/
Und seine Güte ewig währet.
D. C.

Dia-

Originaltext	Originaltext
Seite 1 (Titelseite)	Seite 3[75]

[75] Die Seite 2 (nicht abgebildet) ist leer.

O ja! wer wolte sich nicht freuen?
Und Dir/ allmächtigs ewigs ALL/
Mit allgemeinem Jubelschall/
In reiner Andacht Weyrauch streuen?
Da deine Warheit/ Güt und Treu/
Von Alters her wird alle Morgen neu.
Dein Zion ist zum Himmel worden/
Dein Volck/ dein Sitz dein Eigenthum/
Drum wird es mit der Engel Orden/
Auch stets erheben deinen Ruhm/
Und immerdar zu deinen Ehren/
Sein dreymahl Heilig lassen hören.
Dein Volck/ das opffert willig dir/
Im heil'gen Schmuck/ in schönster Zier/
Dieweil in deinem Heiligthum
Dein ewigs Evangelium
Annoch mit grosser Krafft erschallet.

Aria.

Wünschet Zion Heyl und Glücke/
Zion GOttes werthe Stadt/
Preiß die theuren Gnaden-Blicke/
Die GOtt ihr erwiesen hat/
Daß sein theures werthes Wort
Ist erhalten fort und fort.

Da Capo.

Psal. 102. ℣. 49. seqq.

DAs werde geschrieben auf die Nachkommen / und das Volck / das geschaffen soll werden / wird den HErrn loben/ dann er schauet von seiner heiligen Höhe/ und der HErr siehet vom Himmel auf Erden / daß er das Seufftzen der Gefangenen höre / und loß mache die Kinder des Todtes / auf daß sie zu Zion predigen den Namen des HErrn / und sein Lob zu Jerusalem.

Ja! GOtt sey Danck das helle Licht
Der unverfälschten Glaubens-Lehre/
Die Sünd und Satan bietet Trutz/
Scheint noch zu Unsers Gottes Ehre
In unsern höchst-beglückten Gräntzen/
Die/durch HANNS LUTHERS Götter-Schutz/
Als wie ein and'res Gosen glänzen.

GOtt

GOtt lob wir können noch/
Auf Thabors angenehmen Höhen/
Befreyt von allem Joch/
Den hellverklärten JEsum sehen/
Und daselbst ohne Furcht und Grauen/
Mit seinen Jüngern Hütten bauen.
Der Felß daß JEsus heißt der Christ/
Und ausser ihm kein Heyl kein Leben ist/
Kan wieder alle Wuth und Stürmen/
Der Höllen-Pforten sich beschirmen.
Warum? der Mund der Warheit sprichts/
Der Held in Israel leugt nichts.

Choral.

MIt uns'rer Macht ist nichts gethan / wir sind gar bald verlohren / es streit't für uns der rechte Mann / den GOtt selbst hat erkohren / fragst du / wer er ist? er heißt JEsus Christ der HErre Zebaoth / und ist kein andrer GOtt / das Feld muß er behalten.

∴ ∴ ∴

Nachmittag.

Psal. 28. ℣. 8.

DEr HErr ist unsere Stärcke / er ist die Stärcke die seinen Gesalbten hilfft.

Aria.

GOtt ist und bleibet Sonn und Schild/
Der uns mit seinen Flügeln decket/
Er ist der Meer und Wellen still't
Ja gar vom Tode auferwecket/
Von seinem Ruhm ist alle Welt erfüllt
GOtt ist und bleibet Sonn und Schild.

Ja! Israel hat dennoch GOtt zum Trost
Wohl dem! der reines Hertzens ist/
Wann Welt und Satan sich erbost/
Und offt mit grimmen Wüten rüst/
So bleibt doch Zion für und für/
Von dem gedräuten Untergang befreyt/

Warum?

Originaltext	Originaltext
Seite 4	Seite 5[76]

[76] Die Musik zum Nachmittagsgottesdienst ist verschollen (evtl. von Gottfried Grünewald [GND: 104067063]?).

Warum? GOtt selbst ist sein Panier.
Und schien es gleich/ zur bösen Zeit/
Daß alle Frommen aufgerieben/
Und kaum noch ein Elias überblieben/
So hat doch GOtt noch seinen Saamen
Und weiß ihn tausendfach zu zehlen.
Damit es seinem grossen Namen
Nicht mög' an Ehr und Ruhme fehlen/
Kurtz! uns're Noth mag noch so allgemein
Und uns're Hoffnung noch so klein/
Ja die Gefahr unüberwindlich scheinen/
So bleibts dabey/
GOtt ist getreu/
Er kennt/ er liebt/ er schützt die Seinen.

Choral der Christlichen Kirche.

VAter JEsus Schirmen / bin ich vor den Stürmen / aller Feinde frey/ laß den Satan wittern / laß den Feind erbittern/ mir stehst JEsus bey. Ob es jetzt gleich kracht und blitzt/ ob gleich Sünd und Hölle schrecken/ JEsus will mich decken.

Psal. 28. ℣. 9.

HAlff deinem Volcke / und seegne dein Erbe / und weyde sie und erhöhe sie ewiglich.

Aria.

HErr höre das Seufftzen und Flehen der Armen
Und rette deines Namens Ruhm/
Beschütze/ beschirme/ mit steten Erbarmen/
Dein Volck/ dein Erb/ dein Eigenthum.
Daß man stets rühme in deinen Gemeinen:
Du hilffest/ du segnest/ du weydest die Deinen.

Da Capo.

Wie ist nicht Ephraim dein theurer Sohn?
Dein trautes Kind?
Des Name man
In deinen Händen findt?
Wohlan so dencke dann daran/
Was du ihm zugesaget hast.
Und laß ob seines Creutzes Last
Dein Vatter Hertze brechen.
Erhebe dich von deinem Thron/
An deinen Feinden dich zu rächen/

Und

Und deine Heiligen zu schützen/
Die unterm Schatten deiner Flügel sitzen.
Ach! laß doch über das so kleine Häuffelein
Die dir allein und deinem Namen dienen/
Stets deine Augen offen seyn/
Und Aarons Ruthe ewig grünen.
Laß diesen frohen Freuden-Tag/
Den du uns jetzt erscheinen läßt/
Wie dort Israels Jubel-Fest/
Zugleich auch ein Versöhnungs-Tag
Der gantzen Evangelischen Kirchen seyn.
Zeig uns durch deinen Gnaden-Schein
Daß unser' Opffer dir gefallen/
Und laß hinführo auf uns allen/
Die sich hiemit zu deinem Dienst verschreiben/
Dein Name und dein Seegen bleiben.
O Ja/ mein GOtt ich halte dich/
Ich laß dich nicht/ du seegnest mich.

Choral.

HAlff deinem Volck/ HErr JEsu Christ / und seegne was dein Erbtheil ist. Wart und pfleg ihr zu aller Zeit / und heb sie hoch in Ewigkeit.

Originaltext	Originaltext
Seite 6	Seite 7

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext

Nr.	Von Graupner vertonter Text		↔	Originaltext[77]	
1a)	Dictum1 *(Clno1,2, Timp, Vl1,2, Va; C1,2, A, T, B; Bc)*			Pſal. 100. ℣. 1.2.3.	
	Jauchzet dem Herren alle Welt dienet dem Herren mit Freuden Kom̃t vor ſein Angeſicht mit frolocken Erkennet daß der Herr Gott iſt Er hat uns gemacht u. ꝓ̃ wir ſelbſt zu ſeinem Volck u. zu Schaafen ſeiner Weyde.		↔	Jauchtzet dem HErrn alle Welt / dienet dem HErrn mit Freuden / kommt vor ſein Angeſicht mit Frolocken / Erkennet daß der HErr GOtt iſt / Er hat uns gemacht / und nicht wir ſelbſt zu ſeinem Volck/ und zu Schaafen ſeiner Weyde.	
1b)	Aria/Chor *(Clno1,2, Timp, Vl1,2, Va; C1,2, A, T, B; Bc)*			Aria.	
	Vorsänger C1 oder C1,2	Tutti			Chor.
	Auf erhebet Gottes Güte			Auf! erhebet Gottes Güte/	
		Wir erheben Gottes Güte			Wir erheben Gottes Güte
	komt erkeñet ſeine Gnad			Kommt! erkennet ſeine Gnad/	
		Wir erkennen ſeine Gnad			Wir erkennen ſeine Gnad.
	Preißt mit danckbarem Gemüthe			Preißt mit danckbarem Gemüthe.	
	ſeine große Wunderthat			Seine groſſe Wunderthat.	
		ja mit danckbarem Gemüthe			Ja mit danckbarem Gemüthe/
		preißen wir die Wunderthat.			Preiſen wir die Wunderthat.
	Da Capo			Da Capo.	
2	Dictum2/Duetto *(Vl1,2, Va; A, T; Bc)*			℣. 4. 5.	
	Gehet zu ſeinen Thoren ein mit Danken u. zu ſeinen Vorhöfen mit Loben Danket ihm lobet ſeinen Nahmen denn der Herr iſt freundlich u. ſeine Gnade wehret ewig u. ſeine Warheit für u. für.			GEhet zu ſeinen Thoren ein mit Dancken / und zu ſeinen Vorhöfen mit loben / dancket ihm/ lobet ſeinen Namen / denn der HErr iſt freundlich / und ſeine Gnade währet ewig / und ſeine Warheit für und für.	
3	Aria *(Vlt1,2, Fag1,2; B; Bc)*			Aria.	
	Lob und Ehre Preiß u. Ruhm			Lob und Ehre/ Preiß und Ruhm/	
	ſeỹ deß Höchſten Eigenthum.			Sey des Höchſten Eigenthum.	
	Allenthalben aller Orten			Allenthalben aller Orten/	
	baue man ihm Ehren Pforten			Baue man Jhm Ehren-Pforten/	
	weil ſeine Warheit unverſehret			Weil ſeine Warheit unverſehret/	
	u. ſeine Güte ewig wehret.			Und ſeine Güte ewig währet.	
	Da Capo			D. C.	

[77] Der Originaltext (Druck) liegt der Kantate Mus ms 425-01 (GWV 1173/17) bei.

4	Recitativo secco *(C_1; Bc)*		
	O ja wer wollte sich oft freuen		O ja ! wer wolte sich nicht freuen ?
	u. dir Allmächtigs ewigs All		Und Dir/ allmächtigs ewigs ALL/
	mit allgemeinem Jubel Schall		Mit allgemeinem Jubelschall/
	in reiner Andacht Weyrauch streuen ?		In reiner Andacht Weyrauch streuen ?
	Da deine Warheit Güt u. Treu		Da deine Warheit/ Gůt und Treu/
	von Alters her wird alle Morgen neu.		Von Alters her wird alle Morgen neu.
	Dein Zion ist zum Himel worden		Dein Zion ist zum Himmel worden/
	dein Volk dein Sitz dein Eigenthum		Dein Volk/ dein Sitz dein Eigenthum/
	drum wird es mit der Engel Orden		Drum wird es mit der Engel Orden/
	auch stets erheben deinen Ruhm,		Auch stets erheben deinen Ruhm/
	u. immerdar zu deinen Ehren		Und immerdar zu deinen Ehren/
	sein dreymahl heilig laßen hören.		Sein dreymahl Heilig lassen hören.
	Dein Volck das opfert willig dir		Dein Volck/ das opffert willig dir/
	im heilgen Schmuck in schönster Zier		Im heil'gen Schmuck/ in schönster Zier/
	dieweil in deinem heiligthum		Dieweil in deinem Heiligthum
	dein ewigs Evangelium		Dein ewigs Evangelium
	Annoch mit großer Krafft erschallet.		Annoch mit grosser Krafft erschallet.
5	Aria *($Vl_{1,2}$, Va; C_1; Bc)*		Aria.
	Wünschet Zion Heyl u. Glücke		Wünschet Zion Heyl und Glůcke/
	Zion Gottes wehrte Stadt.		Zion GOttes werthe Stadt/
	Preiß die teuren Gnadenblicke		Preiß die theuren Gnaden=Blicke/
	die Gott ihr erwiesen hat		Die GOtt ihr erwiesen hat/
	Daß sein theures werthes Wort		Daß sein theures werthes Wort
	ist erhalten fort u. fort.		Ist erhalten fort und fort.
	Da Capo		Da Capo.
6	Dictum[3] *($Clno_{1,2}$, Timp, $Vl_{1,2}$, Va; $C_{1,2}$, A, T, B; Bc)*		Pſal. 102, ℣. 49. ſeqq.[78]
	Das werde geschrieben auf die Nachkomen		DAs werde geschrieben auf die Nachkommen /
	u. das Volck das geschaffen soll werden		und das Volck / das geschaffen soll werden /
	wird den Herren loben	↔	wird den HErrn loben/
	Deñ er schauet von seiner heiligen höhe	↔	dann er schauet von seiner heiligen Höhe /
	u. der herr siehet vom himel auf die Erde	↔	und der HErr siehet vom Himmel auf Erden /
	daß er das Seufzen der Gefangenen höre		daß er das Seufftzen der Gefangenen höre /
	u. loß mache die Kinder deß Todes		und loß mache die Kinder des Todtes /
	auf daß sie zu Zion predigen den Nahmen		auf daß sie zu Zion predigen den Namen
	deß Herren u. sein Lob zu Jerusalem.	↔	des HErrn und sein Lob zu Jerusalem.
7	Recitativo secco *(B; Bc)*		
	Ja ! Gott sey Dank das helle Licht		Ja ! GOtt sey Danck das helle Licht
	der unverfalschten Glaubens Lehre		Der unverfälschten Glaubens=Lehre/
	die Sünd u. Satan bietet Trutz		Die Sůnd und Satan bietet Trutz/
	scheint noch zu unßers Gottes Ehre		Scheint noch zu Unsers Gottes Ehre
	in unßern höchst beglückten Gräntzen		In unsern höchst=beglückten Gräntzen/
	die durch Ernst Ludwigs Götter Schutz		Die/ durch ERNST LUDWIGS Götter=Schutz
	als wie ein andres Gosen gläntzen.		Als wie ein and'res Gosen gläntzen.
	Gottlob wir können noch		GOtt lob wir können noch/
	auf Thabors angenehmen höhen		Auf Thabors angenehmen Höhen/
	befreit von allem Joch		Befreyt von allem Joch/
	den hell verklärten Jesum sehen		Den hellverklärten JEsum sehen/
	u. daselbst ohne furcht u. Grauen		Und daselbst ohne Furcht und Grauen/
	mit seinen Jüngern Hütten bauen.		Mit seinen Jüngern Hütten bauen.

[78] Druckfehler: lies 19 statt 49.

	Der Felß daß Jesus heist der Christ		Der Felß daß JEsus heißt der Christ/
	u. außer ihm kein heÿl u. Leben ist		Und ausser ihm kein Heyl und Leben ist/
	kan wieder alle Wuth u. stürmen		Kan wieder alle Wuth und Stürmen/
	der höllen Pforten sich beschirmen.		Der Höllen=Pforten sich beschirmen.
	Warum ? Der Mund der Warheit sprichts		Warum ? der Mund der Warheit sprichts/
	der held in Israel leugt nichts.		Der Held in Israel leugt nichts.
8	Choralstrophe *(Clno$_{1,2}$, Timp, Vl$_{1,2}$, Va; C$_{1,2}$, A, T, B; Bc)*		Choral.
	Mit unßrer Macht ist nichts gethan		MIt uns'rer Macht ist nichts gethan /
	wir sind gar bald verlohren		wir sind gar bald verlohren /
	Es streit für uns der rechte Man		es streit't für uns der rechte Mann /
	den Gott selbst hat erkohren		den GOtt selbst hat erkohren /
	fragstu wer er ist		fragstu/ wer er ist ?
	er heist Jesus Christ		er heißt JEsus Christ
	der Herre Zebaoth		der HErre Zebaoth /
	u. ist kein andrer Gott		und ist kein andrer GOtt /
	das Feld muß er behalten.		das Feld muß er behalten.
	Soli Deo Laus | Honor | & | Gloria.		–

Quellen[79]

BHH	Biblisch-historisches Handwörterbuch in www.digitale-bibliothek.de
CB Graupner 1728	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes | Darmstädtisches | Choral=Buch, | In welchen | nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= | theils aus mehrern Gesang=Büchern ein Zusatz | geschehen/ | zum Nutzen und Gebrauch | vor | Kirchen und Schulen | hießiger Hoch=Fürstl. Landen. | Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertiget | von | Christoph Graupnern/ | Hoch=Fürstl. Hessen=Darmstädtischen Capell-Meister. | [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. | [Linie] | MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
CB Harmonischer Liederschatz 1738	Johann Balthasar König: Harmonischer | Lieder=Schatz, | oder | Allgemeines Evangelisches | Choral=Buch, | welches die Melodien derer so wohl alten als neuen biß hieher eingeführten | Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; | Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasset ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, | nunmehro mit ihren behörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. | Ferner finden sich darinnen die Melodien derer | Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ | Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ | benebst denen Frantzösischen Liedern, so viel deren biß itzo bekannt worden ; | Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem | modernen General-Baſs versehen, und samt einem | Vorbericht | in dieser bequemen Form ans Licht gestellet | von | Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. | [Doppellinie] | Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
CB Portmann 1786	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues | Hessendarmstädtisches Choralbuch mit | höchster Landesfürstlichen Genehmigung | herausgegeben. | [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] | [Linie] | Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden= und Soldaten=Waisenanstalt. | [Schmucklinie] | Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
GB Darmstadt 1710	Das neueste und nunmehro | Vollständigste | Darmstättische Gesang=Buch / | Darinnen | Geist= und Trostreiche | Psalmen und Gesänge | Herrn D. Martin Luthers | Und anderer Gottseeliger Evangelischer | Lehr=Bekenner: | ... | DARMSTAT | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238[80]
GB Darmstadt 1710-Perikopen	Episteln | und | Evangelia | Auff alle Sonntage / | Wie auch | Auff die hohe Feste / | ... | GIESSEN | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr Christi 1710. in *GB Darmstadt 1710*

[79] Rot- oder S p e r r druck im Original.

[80] Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte \| und Gebohrne Landgräffin \| zu Hessen m pp \| Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

GB Darmstadt 1733	Rambach, D. Johann Jacob (Hrsg.): Neu=eingerichtetes | Hessen=Darmstädtisches | Kirchen= | Gesang=Buch, | welches | Alle Glaubens=Lehren | und Lebens=Pflichten | In fünfhundert auserlesenen alten | und neuen Liedern/ | in welchem alle dunckle Wörter und Redens=Arten | mit nöthigen Anmerckungen erläutert sind, | in sich fasset; | Nebst nützlichen Registern der Lieder | und Materien/ | auch einer kurtzen historischen Nachricht von den bekanten | Verfassern der Lieder | Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo | Lutheri/ ein | geistreiches Gebet=Büchlein | beygefüget ist. | Auf Hoch=Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertiget | von | D. Joh. Jacob Rambach. | [Schmuckemblem] | Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forter. | [Linie] | DARMSTADT, | druckts Casp. Klug, Fürstl. Heß. Hof= und Cantzley=Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362
GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)	Luther, Martin et alii: **Geistliche Lieder auffs new gebessert vnd gemehrt zu Wittenberg** [unvollständiges Exemplar der Ausgabe von 1535; für ein Faksimile der Ausgabe von 1533 s. *GB Luther Geistliche Lieder 1533 (Klug).]* Standort: Bayerische StaatsBibliotek München (BSB) Digitalisiert: Münchener DigitalisierungsZentrum (MDZ) Signatur: Rar. 435 Autor: D. Martin Luther et alii. Verlag, Jahr: Joseph Klug, 1535. Drucker, Ort: Joseph Klug, Wittenberg. VD16: G 842 Link: http://opacplus.bsb-muenchen.de/title/BV001611897 URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb00055112-5
GB Spangenberg Magdeburg 1545	Spangenberg, Johann (Hrsg.): CANTIONES | ECCLESIAS | TICAE LATINAE, DOMINICIS | ET FESTIS DIEBVS, IN COM- | memoratione Cenæ Domini, per to- | tius anni circulum cantandæ. Per | Ioannem Spangenbergum Her | deſſianum *[Hardegsen]*, Eccleſiæ Northuſi- | anæ Eccleſiaſten, Collec- | tæ & in ordinem | redactæ. KIrchengeſenge | Deudſch/ auff die Son= | tage vnd fürnemliche Feſte/ durchs | gantze Iar/ zum Ampt/ ſo man | das hochwirdige Sacrament | des Abendmals Chriſti | handelt/ auffs kurtzeſt | durch Johan Span= | genberg/ verfaſſet. | [Schmuckemblem: Adler] | 1545. Standort: Bayerische StaatsBibliothek, München (BSB) Digitalisat: Münchener DigitalisierungsZentrum (MDZ) Signatur: Res/2 Liturg. 396 Hrsg.: Johann Spangenberg (GND: 123624878) Digitalisiert: 21.07.2006 von Google Verlag: Michael Lotter (GND: 119747189) Verlagsort: Magdeburg Drucker: Michael Lotter Jahr: 1545 VD16: S 7760 Link: http://opacplus.bsb-muenchen.de/title/BV007886449
Grun	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
GWV-Vokalwerke-FH	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)

GWV-Vokalwerke-OB	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Band 3 und folgende noch nicht erschienen.
Katalog	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
Koch	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs …, Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
Kümmerle	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
LB 1912	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
LB 2017	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/
Noack	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
Noack CG-Kirchenmusiken	Noack, Friedrich: Christoph Graupners Kirchenmusiken; Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1916
WB Adelung	Adelung, Johann Christoph: Grammatisch-kritisches | Wörterbuch | der | Hochdeutschen Mundart, | mit beständiger Vergleichung der übrigen Mundarten, | besonders aber der Oberdeutschen, | von | Johann Christoph Adelung, | Churfürstl. Sächs. Hofrathe und Ober-Bibliothekar. | Erster [Zweiter, …] Theil, von A—E. [F—…] | [Wappen der Firma Breitkopf] | Mit Röm. Kais., auch K. K. u. Oesterr. gnädigsten Privilegio | über gesammte Erblande. | [einfache Linie] | Zweyte vermehrte und verbesserte Ausgabe. | [Schmucklinie] | Leipzig, | bey Johann Gottlieb Immanuel Breitkopf und Compagnie. | 1793. In http://www.woerterbuchnetz.de, in http://www.zeno.org/Adelung-1793
WB Lexer	Lexer, Matthias: Mittelhochdeutsches Handwörterbuch. Zugleich als Supplement und alphabetischer Index zum Mittelhochdeutschen Wörterbuche von Benecke-Müller-Zarncke. Nachdruck der Ausg. Leipzig 1872-1878 mit einer Einleitung von Kurt Gärtner. 3 Bde. Stuttgart: S. Hirzel 1992. In http://www.woerterbuchnetz.de
Wikipedia	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de.
Zahn	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963